

最后，讨论会重点讨论了汉语拼音系统的引进与目的。Xieyan HINCHA 女士的报告涉及汉字拼音体系的引进，她对 1991 年的 ISO-7098 标准提出了批评，因为拼音注释了口语语言的发音，拼音现在却具有其他的书写规则，因此并不是真正的发音注释，而是一种文字。

Dorothea WIPPERMANN 教授(法兰克福)最后做了结题报告，题目为：《汉语拼音在小学生阅读能力培养及对外汉语教学中的应用》。她说，在中国，“注音识字，提前读写”项目已经进行了20年之久。在这个项目中，汉语拼音在小学语文教学中具有中心地位。在中国传统的小学语文教学中，拼音教学仅在开始的几星期中进行。而在这个“注提”实验中，拼音教学贯穿整个小学阶段。低年级小学生在写作文时可以将拼音与汉字混合使用，拼音与汉字的混用并没有影响学生的识字能力，在六年级小学毕业时，学生们的汉字书写能力令人满意。结果证明，这种学习方法可以提高学生的书面表达能力，学生借助拼音可以提前进行独立的阅读与书写。受这种教学方法的直接影响，在最近两年中，法兰克福大学中文系实施了新的教学安排。在第一学年中，交际汉语教学占6个课时，以汉语拼音为基础。而书写与阅读分别各进行2个课时。在随后进行的讨论中，这种教学安排受到大部分与会者的认同，大家还一致强调，应该针对各种汉语水平编写口语与书面语分开来的教材。

Dorothea WIPPERMANN 教授与她的同事们为此次讨论会的成功召开了大量的工作，在此谨向他们表示诚挚的谢意。讨论会的整个筹备与组织工作令人十分满意，为将于2004年秋季举行的下届讨论会树立了典范。

Andreas Guder (顾安达) 文 吕巧平译

Konferenzreise nach China — Bericht von einem ereignisreichen Sommer 2002

Wie nie zuvor häuften sich im Jahr 2002 die Einladungen zu diversen Konferenzen aus dem Bereich des Chinesischen als Fremdsprache (ChaF) und der Linguistik an verschiedenen Orten in China, wovon ich von Ende Juli bis Anfang September letztlich nur eine Auswahl wahrnehmen konnte. Im Folgenden konzentriere ich mich auf die wichtigsten und eindrucksvollsten internationalen Ereignisse in Beijing und Shanghai, die im Kontext der Gesamtentwicklung von Lehre und Forschung in der Linguistik und Didaktik der chinesischen Sprache ste-

hen und somit insgesamt als charakteristisch für jüngste Tendenzen auf dem Gebiet ChaF gelten können. Bei allen Gelegenheiten wurde die neue offizielle, insbesondere vom Bildungsministerium der VR China und dem ihm unterstehenden *National Office for Teaching Chinese as a Foreign Language* bzw. 中国 国家对外汉语教学领导小组办公室, allgemein bekannt als *Han-Ban* (汉办), nunmehr auch durch größere Investitionen gestützte Offensive zur weltweiten Förderung der chinesischen Sprache erkennbar.

Zunächst fand vom 21. bis 31. Juli an der Universität für Sprache und Kultur Beijing (北京语言大学 = *Bei-Yu*) mit Unterstützung des *Han-Ban* ein **Internationales Symposium zur Entwicklung der Didaktik des Chinesischen 2002** (2002 年中文教学发展国际研讨会) statt. Zu dieser erstmaligen Veranstaltung wurden nationale und internationale Vertreter/innen eingeladen, die leitende und für ihr jeweiliges Land repräsentative Funktionen in der universitären Ausbildung in chinesischer Sprache innehaben. Insgesamt waren es 40 Personen aus 16 Staaten (Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Russland, Schweiz, Südkorea, USA und VR China). Grußworte führender Politiker und Wissenschaftler sowie eine große Beachtung in landesweiten und internationalen Medien begleiteten das Ereignis. Der Zeitpunkt wurde bewusst nicht nur im Zusammenhang mit dem 40. Jubiläumsjahr der *Bei-Yu*, sondern vor allem auch nach dem Beitritt Chinas zur WTO und zum Beginn des neuen Jahrhunderts gewählt, der einen beeindruckenden internationalen Aufschwung des Chinesischen als Fremdsprache mit sich bringt. Unter diesem wichtigen Aspekt der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung wurden folgende Schwerpunktthemen in Referaten und Diskussionsforen behandelt: Situation und Perspektiven des ChaF in China und international; Fragen der ChaF-Lehreraus- und -weiterbildung; Erstellung und Einsatz moderner ChaF-Materialien; neue Unterrichtsformen; die Weiterentwicklung der Chinesisch-Standardprüfung HSK (汉语水平考试); künftige Formen des internationalen Fachaustausches. Das Symposium wurde von allen Teilnehmer/inne/n einhellig als sehr willkommenes internationales Austauschforum und wichtiger Meilenstein für die Lehre und Forschung im Bereich ChaF begrüßt. Es wurde vorgeschlagen, in etwa zwei Jahren eine zweite derartige Begegnung zu veranstalten. Verschiedene Vorhaben und Projekte wurden diskutiert, wie etwa die verstärkte Entsendung von ChaF-Dozent/inn/en aus China ins Ausland und – ein völlig neuer und vielversprechender Ansatz – die Erstellung von zielkulturorientierten ChaF-Lehrmaterialien. Die VRCh stellt über das *Han-Ban* erstmals größere Fördermittel für die Entsendung von Lehrkräften und die Entwicklung von Lehrmaterialien in Aussicht. Als einziger Vertreter Deutschlands nahm ich bis zum 27. Juli an dem Symposium teil, das von Empfängen, Besichtigungen, Exkursionen und Hospitationen von Chinesischkursen an der *Bei-Yu* eingerahmt war.

Noch vor dem Abschluss flog ich nach Shanghai, um an der dortigen **II. Internationalen Konferenz zur Grammatik des Chinesischen als Fremdsprache** (第二届国际对外汉语语法教学研讨会) teilzunehmen. Diese wurde wiederum vom *Han-Ban* initiiert und finanziert und von der Fremdsprachenuniversität Shanghai (上海外国语大学) in deren Gästehaus durchgeführt. Hierzu wurden 21 Wissenschaftler/innen aus der VR China, Deutschland, Japan, Südkorea, Taiwan und den USA eingeladen, die durch ihre Forschungen und Veröffentlichungen maßgeblich zur internationalen Entwicklung der didaktischen Grammatik des ChaF in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten beigetragen haben. Das konkrete Ziel dieser und der bereits vor zwei Jahren in Beijing einberufenen ersten Konferenz ist die Überarbeitung des nach fünf Jahrzehnten dringend reformbedürftigen Konzepts der Grammatikdarstellung in Lehr- und Lernprogrammen der chinesischen Sprache. Lebhaft und teils kontrovers diskutiert wurden die Neugliederung der Grammatikthemen, Probleme von deren Präsentation, in der ChaF-Didaktik bisher vernachlässigte bzw. unzulänglich behandelte Themen (etwa der gesamte Komplex der Komplementproblematik und die Didaktisierung der dimorphemen V-O-Konstruktionen) sowie notorische Probleme und Schwachstellen des traditionellen Grammatiksystems (einseitige strukturalistische Ausrichtung, Fehlen der Morphem- und Textebenen, Nichtbeachtung kontrastiver und lernzielorientierter Aspekte etc.).

Die Teilnehmer/innen dieses kleinen, aber sehr effizienten Arbeitskreises beschlossen, weiterhin in Kontakt zu bleiben, um bei der nächsten Zusammenkunft schon konkretere Verbesserungen zu präsentieren. Auch diese Veranstaltung wurde aufmerksam von den Medien verfolgt.

Unmittelbar danach, am 1. August, schloss das **VII. Internationale Symposium für Chinesisch als Fremdsprache** (第七届国际汉语教学讨论会) ebenfalls in Shanghai an – das alle drei Jahre veranstaltete größte internationale Forum für ChaF. (Das VI. Symposium wurde 1999 in Hannover maßgeblich vom Fachverband Chinesisch organisiert, vgl. den Bericht von K. Kaden in CHUN Nr. 16/2000, S. 5-14.) Das Symposium wurde, wie auch die früheren Veranstaltungen, von der *International Society for Chinese Language Teaching* (世界汉语教学学会 = SHJX) ausgerichtet, von der Shanghaier Fudan-Universität organisiert und durch das *Han-Ban* und mit staatlichen Mitteln unterstützt. Da das neue Gästehaus auf dem Campus der Fudan-Universität nicht termingerecht fertig geworden war, verlegte man das Symposium kurzfristig in das Qianhe-Hotel im Südwesten Shanghais, was allerdings infrastrukturell und verkehrsmäßig keine optimale Lösung darstellte.

Vorher und parallel fanden Sitzungen des alten und neuen geschäftsführenden Vorstandes (常务理事), des erweiterten Vorstandes (理事) und der Mitglieder der SHJX statt. Für Deutschland wurden drei Vorstandsmitglieder (H. Brexendorff/Berlin, D. Wippermann/Frankfurt, P. Kupfer/Germersheim) und ich als Vizepräsident der Gesellschaft wiedergewählt. Neuer Präsident der Gesellschaft

und damit Nachfolger von Lü Bisong (吕必松) ist der renommierte Sprachwissenschaftler Lu Jianming (陆俭明, Universität Beijing).

Das Symposium stellte sich mit 475 Teilnehmern aus 38 Ländern als die größte Veranstaltung heraus, die jemals auf dem Gebiet ChaF abgehalten wurde. Auch die persönliche Teilnahme bzw. die Grußworte von führenden Repräsentanten aus Politik, Wissenschaft und Kultur und die Berichterstattung in allen großen Medien zeugen von der Beachtung, die dieses Ereignis fand. Die Eröffnung war im Shanghaier Kongresszentrum im neuen Stadtteil Pudong am 2. August mit einem anschließenden Bankett des Stellvertretenden Bildungsministers der VR China, Zhou Ji (周济) sowie Plenumsvorträgen. Am 3. und 4. August wurde die Tagung im Qianhe-Hotel in sieben thematisch gegliederten parallelen Panels fortgesetzt. Am letzten Tag, dem 5. August, gab es wieder einen Ortswechsel zum Tagungszentrum der Fudan-Universität, zu dem alle Teilnehmer mit Bussen gebracht wurden. Die Schlusszeremonie fand dort unter Leitung des Vizeministers Zhang Xinsheng (章新胜) statt.

Eine endgültige Bewertung des VII. Internationalen Symposiums ist angesichts der Fülle von 450 eingesandten und letztlich über 280 gehaltenen Referaten kaum möglich. Wie schon bei den früheren Gelegenheiten wurde auf den verschiedenen Foren die ganze breite Palette des Bereiches ChaF behandelt, so dass jeder Teilnehmer nur das für ihn Interessante auswählen und somit lediglich fragmentarische Eindrücke mitnehmen konnte. Positiv fiel indessen ein spürbarer Generationswechsel in Verbindung mit einem relativ großen Potential junger Nachwuchskräfte mit sowohl hoher wissenschaftlicher Motivation als auch verbesserten didaktischen Qualifikationen auf. Erstaunliche Fortschritte hat die Ausarbeitung multimedialer Chinesischkurse und die Ausweitung von E-learning-Möglichkeiten gemacht, was der Vermittlung der chinesischen Sprache in den kommenden Jahren weltweit neuen Auftrieb geben dürfte. Dazu gehört auch ein erst seit ca. zwei Jahren im Aufbau befindliches, inzwischen fast schon unübersichtliches Internet-Informationsangebot zum Bereich ChaF. Mehr Beiträge als früher befassten sich mit den für das Chinesische spezifischen Problemen der Ausbildung der Lese- und Schreibkompetenzen sowie mit grammatischen Fragen. Eine Gesamtbewertung des Symposiums kann jedoch erst erfolgen, wenn der Konferenzband mit einer Auswahl der Referate vorliegt.

Außer einem Rahmenprogramm während des Symposiums selbst wurden nach seinem Abschluss am 6. August touristische Exkursionen nach Suzhou und zu anderen Orten in der Umgebung von Shanghai angeboten.

Mit einigen Teilnehmern wurde ich am 7. August von einem Bus der Pädagogischen Universität Nanjing (南京师范大学) abgeholt, wo bis 10. August meine vierte Kongressveranstaltung, **The 3rd International Conference on New Technologies in Teaching and Learning Chinese** (第三届中文电化教学国际研讨会), stattfand. Hierbei bestätigte sich der schon in Shanghai gewonnene Eindruck von enormen Entwicklungen im Multimedia- und Internet-Bereich. Mit 90 internationalen Teilnehmern war auch dieses Forum gut besucht

Mit 90 internationalen Teilnehmern war auch dieses Forum gut besucht und hinsichtlich der Vielfalt der Kontakt- und Austauschgelegenheiten sehr gewinnbringend.

Der mit dieser imposanten Vielfalt wissenschaftlicher Aktivitäten angefüllte Sommer klang aus mit pompösen Feierlichkeiten zum 40. Jubiläum der *Bei-Yu* zwischen 1. und 7. September, die aus etlichen wissenschaftlichen und kulturellen Programmteilen sowie Empfängen und Ehrungen bestanden.

Peter Kupfer